



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**

*Pädagogischer
Austauschdienst*



Europäische Projekte an der Lessingschule Leipzig

4

BEISPIELE AUS DER PRAXIS
Erasmus+ Schulbildung





Brageskolan live

Zu jung für Europa sollen Grundschüler sein?! Das hört Ricarda Geidelt oft. Dabei macht die Lehrerin im Alltag der Lessingschule in Leipzig ständig etwas mit Europa – sei es im Unterricht oder in einer Arbeitsgemeinschaft. Denn von Europa können ihre Kinder nicht genug bekommen.

Die Verbindung zu Schweden steht – und gebannt schauen 22 Kinder der Lessingschule in Leipzig auf die Videoübertragung. Der Beamer projiziert um neun Uhr zwei große Bilder live an die Wand, direkt nebeneinander. Sie zeigen die Viertklässler aus Leipzig und die Schülerinnen und Schüler der schwedischen Brageskolan, einer Schule für Kinder mit Sprachstörungen und Autismus, in ihrem Klassenraum in der Gemeinde Sollentuna, knapp 20 Kilometer nördlich von Stockholm entfernt. Die deutschen Schülerinnen und Schüler singen »Today's Monday«, denn Musik führt zusammen. Daher gehören Lieder bei Liveschaltungen zum festen Ritual. Naomi von der Lessingschule steht von ihrem Platz auf und geht an den Computerbildschirm mit der Kamera. Sie stellt sich so hin, dass ihr Gesicht im Bild an der Wand voll zu sehen ist. »How are you?«, fragt die 10-Jährige. »Fine«, antwortet die schwedische Schülerin am anderen

Bildschirm. »What's your favourite sport?«, will die Schülerin aus Leipzig wissen. »Running«, so eine schwedische Schülerin. »Have you got a pet?«, interessiert sich Naomi. Die schwedische Schülerin hat kein Haustier.

Bei der Videokonferenz mit der schwedischen Partnerklasse gibt es diesmal eine Neuerung: Die Livekonferenz zwischen deutschen und schwedischen Schülerinnen und Schülern, die eine Luftlinie von knapp 1200 Kilometer überbrückt, erfolgt nicht über Skype. Vielmehr hat Klassenlehrerin Ricarda Geidelt die Schaltung über Adobe Connect eingerichtet, die wiederum mit dem TwinSpace von eTwinning verbunden ist. Bei eTwinning gibt es dafür eigens die Rubrik »Live«. Die Videokonferenz wird in einem geschützten Raum übertragen. Eltern schätzen diese Sicherheit. So locker das Gespräch zwischen Naomi und ihrer schwedischen Mitschülerin verläuft, so wenig darf

Durch das eTwinning Projekt »Friends time« entstanden viele Freundschaften zwischen den Schülerinnen und Schülern der Partnerklassen.



seine Wirkung auf die Kinder unterschätzt werden. »Durch solche Begegnungen mit den Mitschülern aus Schweden sind die Kinder viel motivierter«, erläutert Ricarda Geidelt. Die Videokonferenz ist Teil des eTwinning-Projekts »Friends time«. Neben den Liveschaltungen tauschen die Schülerinnen und Schüler Briefe, E-Mails, Glückwunschkarten oder Unterrichtsmaterialien aus. Die Klasse 4c ist seit dem ersten Schuljahr dabei. Eigentlich war nur ein Jahr geplant, aber eTwinning machte den Schülern in beiden Ländern so viel Spaß, dass sie unbedingt weitermachen wollten.

Europa als roter Faden im Lebenslauf

»Meinen Eltern gefällt es, dass wir Freundschaften mit anderen Menschen in Europa schließen«, sagt Harry. Wenn er groß ist, möchte er neben Englisch weitere Fremdsprachen lernen und mehr über andere Länder wissen. Die Europaprojekte haben nicht nur seine Neugierde geweckt. »Mir bringt es viel. Wenn ich mich später einmal in einer fremden Stadt verlaufen sollte, kann ich auf Englisch nach dem Weg fragen«, sagt

Sophie. Zu jung für Europa fühlt sich die 10-Jährige nicht. Auch bei vielen anderen Schülerinnen und Schülern, die inzwischen an weiterführende Schulen gewechselt sind, zieht sich Europa wie ein roter Faden durchs Leben. So berichtete ein ehemaliger Schüler während eines Schulfestes seiner früheren Lehrerin Ricarda Geidelt, dass er einen Studienplatz in Paris bekommen habe und später Diplomat werden wolle.

Vorbild für diese Lust auf Europa ist auch Ricarda Geidelt. »Meine Eltern haben mich offen und tolerant erzogen und schon frühzeitig meine Neugier auf andere Kulturen und Länder geweckt. Davon habe ich sehr profitiert und möchte das meinen Schülerinnen und Schülern weitergeben«, sagt die Leiterin der Europaprojekte. Seit vielen Jahren nutzt sie die Möglichkeiten, die Programme wie COMENIUS und jetzt Erasmus+ eröffnen. Ihre Projekte entwickeln die Lehrkräfte ständig weiter. Das Qualitätssiegel »Europaschule in Sachsen« hat die Grundschule im Mai 2012 verliehen bekommen. Seitdem gehören Europaprojekte zum Schulprogramm. Ob Schüler, Lehrkräfte oder Eltern – alle sind einbezogen. Ein internatio-

»Interkulturelles Lernen lässt sich in jedes Unterrichtsfach integrieren, sei es in Sport, Kunst, Musik, Deutsch oder Sachkunde.«

*Ricarda Geidelt,
Lehrerin an der Lessingschule Leipzig*

nales Flair weht durch den Schulalltag – auf dem Schulhof, in den Gängen und in den Klassenzimmern.

Interkulturelles Lernen überall

Zum europäischen Schulalltag der Lessingschule gehören seit 2013 die Projektwochen unter dem Motto »Eine Reise um die Welt«, die jedes Jahr im März organisiert werden. Fächerübergreifend gestalten Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte, oft unterstützt durch die Eltern, zwei erlebnisreiche Wochen zum Thema Europa. Kinder mit Migrationshintergrund bringen zum Beispiel ihre Eltern mit und berichten gemeinsam von ihren Heimatländern. Europa ist fest im sächsischen Lehrplan verankert und wird über die Europa-Aktivitäten der Lessingschule auf lebensnahe Weise vermittelt. »Interkulturelles Lernen lässt sich in jedes Unterrichtsfach integrieren, sei es in Sport, Kunst, Musik, Deutsch oder Sachkunde.«, sagt Ricarda Geidelt.

Der Austausch mit den jungen Schweden gehört auch dazu. Die Kooperation mit Brageskolan verdankt sich dabei einem Zufall. Im Schuljahr 2011/12 hatte der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz der Lessingschule Teresia Jildenhed als COMENIUS-Assistentin

vermittelt. Die Studentin erwies sich als »großer Glücksgriff« für die Lessingschule. Sie hatte bereits ihr Lehramtsstudium beendet, konnte prima Deutsch sprechen und spielte Orgel und Klavier. »Teresia wollte nicht nur zuschauen, sie wollte etwas bewegen«, erinnert sich Ricarda Geidelt. Nach ihrer Zeit als COMENIUS-Assistentin in Leipzig begann sie als Grundschullehrerin an der Brageskolan zu arbeiten. Inzwischen ist Teresia zwar an eine andere Schule in Schweden gewechselt und Sara Lindbäck, eine neue Kollegin auf der schwedischen Seite, führt die Kooperation mit der Lessingschule weiter. Fast ihr ganzes Wissen über Schweden aber, sagt Ricarda Geidelt, stamme aus der Zeit, als Teresia Jildenhed an der Lessingschule eingesetzt wurde. »Europäische Projekte sind für uns eine große Schatzkiste«, resümiert Ricarda Geidelt ihre langjährigen Erfahrungen.

Gegen 9.30 Uhr endet die Videokonferenz. Die deutschen und schwedischen Schülerinnen und Schüler winken sich noch einmal zu. Und der 9-jährige Theo bringt seine Erfahrungen mit eTwinning auf den Punkt: »Man lernt etwas von der Außenwelt und kriegt mit, was in Schweden passiert.« Er jedenfalls kann nicht genug bekommen von der Natur im Norden mit ihren 100 weißen Elchen.

STECKBRIEF

Europäische Projekte an der Lessingschule Leipzig

PROGRAMME

Erasmus+ Schulbildung und eTwinning

ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT

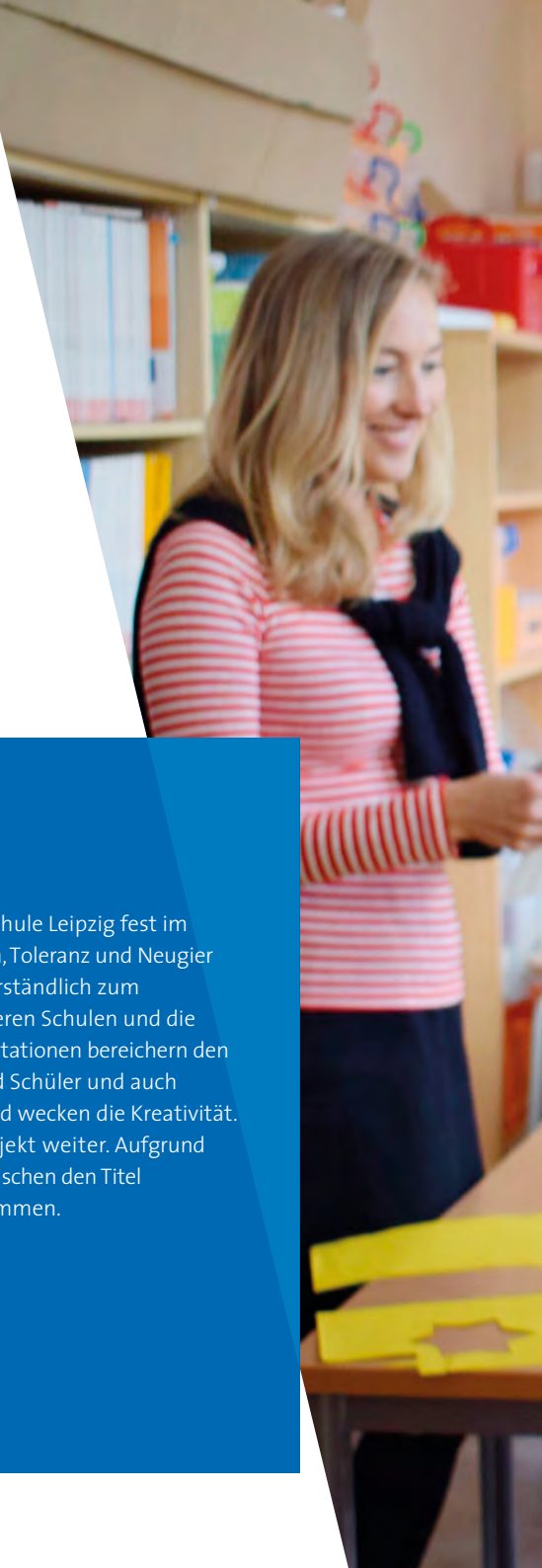
Europäische Projekte sind an der Lessingschule Leipzig fest im Schulprogramm verankert – und Austausch, Toleranz und Neugier auf andere Kulturen gehören wie selbstverständlich zum Schulleben. Die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und die Möglichkeiten zu Fortbildungen oder Hospitationen bereichern den Alltag der Lehrkräfte, der Schülerinnen und Schüler und auch der Eltern. Sie motivieren im Unterricht und wecken die Kreativität. Viele Kontakte bestehen nach einem Projekt weiter. Aufgrund ihrer Aktivitäten hat die Lessingschule inzwischen den Titel »Europaschule in Sachsen« verliehen bekommen.

BETEILIGTE SCHULEN

- ▶ Lessingschule Leipzig
- ▶ Brageskolan Sollentuna, Schweden

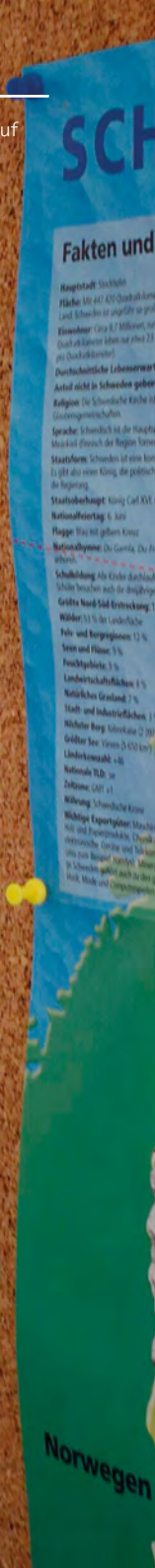
KONTAKT

Ricarda Geidelt · ricarda.geidelt@gmx.de





Weitere gute Beispiele auf
www.kmk-pad.org



SCH

Fakten und

- Hauptstadt:** Stockholm
- Fläche:** 447.933 Quadratkilometer (Schweden ist ungefähr so groß wie Österreich)
- Einwohner:** Circa 9,7 Millionen, nur Stockholm hat über eine Million Einwohner
- Deutschstämmige Lebenserwartung:** 77,5 Jahre
- Anteil nicht in Schweden geborener Einwohner:** 10,5%
- Religion:** Die Schwedische Kirche ist die Staatskirche
- Sprache:** Schwedisch ist die Hauptsprache, aber in der Region Norrbotten wird auch Samisch gesprochen
- Staatsform:** Schweden ist eine konstitutionelle Monarchie, die parlamentarische Regierung
- Staatschef:** König Carl XVI. Gustaf
- Nationalfeiertag:** 6. Juni
- Flagge:** Blau mit gelbem Kreuz
- Nationalhymne:** Du gamla, Du fria (Du alt, Du frei)
- Schulbildung:** Alle Kinder durchlaufen eine 9-jährige Schulpflicht
- Größte Nord-Süd-Erweiterung:** 1,6 km
- Wälder:** 33% der Landesfläche
- Fisch- und Bergbau:** 12%
- Seen und Flüsse:** 9%
- Forstwirtschaft:** 9%
- Landwirtschaft:** 4%
- Natürliches Grasland:** 7%
- Stadt- und Industriegebiet:** 1%
- Größter See:** Vänern (202 km²)
- Landesmonarchie:** +8
- Nationale TLD:** .se
- Zirkone:** 100%
- Währung:** Schwedische Krone
- Wichtige Exportgüter:** Maschinen, Holz und Papierprodukte, Chemikalien, elektronische Geräte und Fahrzeuge

Norwegen

About the cooperation

European projects are firmly anchored in the school curriculum at the Lessingschule Leipzig, and exchange, tolerance as well as curiosity about other cultures are a natural part of school life. The cooperation with other schools and the opportunity to take part in in-service trainings or job shadowings enrich the daily routine of teachers, pupils and parents. They are a source of motivation in the classroom, and they inspire creativity. Many contacts are maintained even after a project has been completed. Because of the manifold activities, Lessingschule has been awarded the title »Europaschule in Saxony«.



0800 3727 687

Unsere kostenfreie Hotline zu *Erasmus+* im Schulbereich erreichen Sie werktags 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr.

eTwinning

eTwinning ist das Netzwerk für Schulen in Europa. Es wurde 2005 ins Leben gerufen und hat sich seitdem zu einer der größten Fach-Communitys für Lehrkräfte entwickelt. eTwinning verbindet heute mehr als 500.000 Nutzerinnen und Nutzer aus Schulen und vorschulischen Einrichtungen in mehr als 35 Ländern. Ziel ist es, interkulturellen Austausch erfahrbar zu machen und damit europäische Vielfalt in das Schulleben zu integrieren. Im Zentrum des Programms stehen ein europaweites Informationsportal und eine Community-Plattform in 29 Sprachen, auf der sich Lehrkräfte aller Schulformen, Jahrgangsstufen und Fächer vernetzen und gemeinsam Austauschprojekte starten können. Seit 2014 ist eTwinning Teil des EU-Programms Erasmus+.

www.kmk-pad.org/programme/etwinning.html

Erasmus+ Schulbildung

Erasmus+ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union mit einer Laufzeit von 2014 bis 2020. Das Programm ist auf die Ziele der EU-Strategie 2020 ausgerichtet und legt Schwerpunkte auf die Förderung von Schlüsselkompetenzen, Beschäftigungsfähigkeit und die Modernisierung der Bildungssysteme. Zu den prioritären Zielen im Schulbereich zählen zudem die Verbesserung der Bildungschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen, die Bekämpfung von Schulversagen und die Förderung der Kompetenzen von Lehrkräften und Schulleitungen. Weitere Informationen zu Erasmus+ Schulbildung:

www.kmk-pad.org/erasmusplus.html

Nationale Agentur und Koordinierungsstelle

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz ist in Deutschland Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich und Nationale Koordinierungsstelle für eTwinning.



BEISPIELE AUS DER PRAXIS

Europäische Projekte an der Lessingschule Leipzig

HERAUSGEBER

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)
des Sekretariats der Kultusministerkonferenz –
Nationale Agentur für EU-Programme
im Schulbereich

Graurheindorfer Straße 157 · 53117 Bonn

TEL. (0228) 501-221 · FAX (0228) 501-333

E-MAIL pad@kmk.org

WEB www.kmk-pad.org

STAND Oktober 2017

FOTOS Arnd Zickgraf

Die Veröffentlichung über dieses Projekt wurde
mit Unterstützung der Europäischen Kommission
finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt
dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser.

Die Kommission haftet nicht für die weitere
Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

